

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Dieter Salomon

Rathausplatz 4
79098 Freiburg

Telefon 0761 / 201-1810
Fax 0761 / 3 08 61
E-Mail: CDU-Fraktion@Stadt.Freiburg.de
www.cdu-fraktion-freiburg.de

per Fax: 201 – 1140
(parallel per E-Mail an hpa-
ratsbuero@stadt.freiburg.de)

2.6.2010
48-10

Generationenfreundliche Eintrittspreise Planetarium: Familienrabatt auch für Großeltern?

hier:

Anfrage nach § 24 Abs. 4 GemO zu Sachthemen außerhalb von Sitzungen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Planetarium Freiburg ist nicht nur ein Publikumsmagnet innerhalb von Freiburg, sondern auch eine touristische Attraktion für Besucher aus ganz Deutschland. Von großer Bedeutung ist für die Besucher des Planetariums nicht nur das besondere Gemeinschaftserlebnis, das „das Lernen mit allen Sinnen“ fördert, sondern auch die einzigartige nachhaltige naturwissenschaftliche Bildung. Neben den Lernveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler sind es vor allem auch die Familien, die das angebotene Programm gerne nutzen. Die familienfreundlichen Eintrittspreise unterstützen und fördern diese dabei.

Die Familienstrukturen sind jedoch bekanntermaßen seit langer Zeit im Wandel. Für eine bessere Gestaltung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind viele Familien sowohl auf die Ganztagesbetreuungsplätze als auch und immer mehr auf die Unterstützung der Großeltern angewiesen. Der Beitrag der Großeltern in der Familie, bei der Erziehung und der Betreuung der Kinder ist sehr wertvoll und oft unverzichtbar. Aufgrund der schwierigen ganztägigen Betreuungssituation für Kinder, sind es heute wieder vielfach die Großeltern, welche die Mittage mit ihren Enkelinnen und Enkeln verbringen.

Die Familienkarten des Planetariums gelten aber ausschließlich für Eltern mit ihren Kindern – wie es 2002 im Gemeinderat beschlossen wurde. Und sofern die Großeltern das Seniorenalter noch gar nicht erreicht haben, verfügen sie auch über keine anderen Vergünstigungen. So können Preisunterschiede von bis zu 8 € zusammen kommen (bei zwei Erwachsenen und zwei Kindern). Im Rahmen der Kommunalen Familienförderung und für ein besseres Miteinander der Generationen halten wir es für sinnvoll, den Familienrabatt entsprechend zu erweitern.

Ich bitte Sie deshalb die Möglichkeiten zu prüfen, die Familienkarten I und II auch auf andere Verwandtschaftsverhältnisse zu erweitern (als „Generationen-Karte“), oder vielleicht sogar eine spezielle „Großeltern-Karte“ einzuführen, wie es bereits einige kulturelle Einrichtungen in Deutschland getan haben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sylvie Nantcha
Bildungs- und integrationspolitische Sprecherin